

Antworten der reon AG vom 03.03.2023 zu den Fragen des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ aus der Sitzung Am 08.02.2023 zur Anhörung „Installation von E-Ladesäulen in der Rethemer Straße“

1. Geplant ist die Einrichtung von drei Ladepunkten mit sechs Stellplätzen. Warum sind es drei Ladepunkte und nicht einer oder zwei?

Normalladepunkte (bis 22 kW) werden oft als nicht wirtschaftlich zu betreiben angesehen, weshalb viele Errichter diese in Ihrem Portfolio nicht mehr anbieten. Da wir einige Normalladepunkte in Betrieb haben und der Stromverkauf dieser etwas günstiger angeboten werden kann, ist unsere Einschätzung, dass sich der Betrieb lohnt und besonders für die Platzierung in einem Wohngebiet lohnt. Einen großen Teil der Kosten zur Errichtung eines Ladestandorts bilden, neben dem Tiefbau und der Baustelleneinrichtung, die Netzanschlusskosten. Zur Erreichung von wirtschaftlichen Grenzkosten pro Ladepunkt, würden wir in der höchsten Ausbaustufe bis zu 6 Ladepunkte versorgen. In einer ersten Ausbaustufe, um den derzeitigen Ladebedarf vor Ort zu decken, können zunächst 2 Ladepunkte ausgestattet werden, wobei die Leerrohre für den Ausbau gelegt werden.

2. An dem Standort befinden sich derzeit sieben Kfz-Stellplätze. Im vorliegenden Fall entfielen diese Stellplätze für Kfz mit Verbrennermotoren und für Kfz außerhalb eines Ladevorgangs. Wie viele bleiben an der konkreten Örtlichkeit erhalten?

In der Straße befinden sich einige Garagenstellplätze und 4 Häuser mit eigener Auffahrt. Des Weiteren gibt es ca. 30 Parkplätze an der Straße für die Wohneinheiten mit der Hausnummer 1 bis 34.

3. Der Antrag benennt keine Parkzeitregelungen für die Dauer des Ladevorgangs. Welche Ladedauer ist beabsichtigt und wie lange sind die Stellplätze mit Ladetätigkeiten belegt bzw. stehen die Stellplätze zu bestimmten Zeiten für Kfz mit Verbrennermotoren noch zur Verfügung?

Eine übliche Ladedauer für Normalladepunkte ist 4 Stunden. Das Parken für Verbrenner ist dabei nicht vorgesehen und macht den Betrieb des Ladestandorts unwirtschaftlich. Für eine entsprechende Beschilderung wird gesorgt.

4. Die Einrichtung der Ladepunkte ist für eine ausgesprochene Nebenstraße geplant. Aus welchen Gründen fiel die Wahl auf diesen Standort und nicht auf einen Standort näher zu Ladezeilen, Restaurants usw.?

Die Struktur des Quartiers bietet wenige Möglichkeiten für Anwohner in Ihrer eigenen Auffahrt oder Garage zu Parken und über Nacht zu laden.

Eine von uns durchgeführte Potenzialanalyse ergab eine gute Attraktivität des Standorts, was in der Nähe befindliche Einkaufs- oder Nahrungsangebote betrifft.